

Modulhandbuch für den  
Master-Studiengang

„Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Universität Augsburg

<b>Grundlagenmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur: A</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	540 h	18 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Grundlagenmodul umfasst drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 6 SWS / 90 h		<b>Selbststudium</b> 450 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen und verschiedenen disziplinären Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und können diese anwenden. Für die Belegung der Vertiefungsmodule beherrschen die Studierenden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Untersuchung von Konflikten, ihren Ursachen, Erscheinungs-, Verlaufs- und Bearbeitungsformen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Resultate der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel und soziale Konflikte</li> <li>• Formen und Institutionen politischer Konfliktbearbeitung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die drei Lehrveranstaltungen werden als Seminare abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls, die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der beiden anderen Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur: B</b>	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studien-semester</b> 1. und 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Methodenmodul umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> mind. 4 SWS / 60 h		<b>Selbststudium</b> max. 240 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden besitzen wissenschaftstheoretische und vielfältige methodische Kompetenzen. Sie kennen qualitative und quantitative Datenanalyseverfahren sowie die Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Methoden und sind in der Lage, die einschlägige Fachliteratur zu verstehen und zu beurteilen und daraus die geeigneten Methoden für ihre spezifischen Fragestellungen zu identifizieren und selbstständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die empirischen Methoden in der Sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Positionen und Kontexte sowie Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte der Sozialwissenschaften</li> <li>• Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und deren Anwendung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Leistungen im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten im Bereich sozialwissenschaftlicher Methoden (in der Regel im grundständigen Studiengang erworben) oder der erfolgreiche Abschluss des Methodencrashkurses.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls (nicht jedoch in der Überblicksveranstaltung), die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der Überblicksveranstaltung und weiterer Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Völkerrecht, Geschichte, Ethnologie, Anglistik/Amerikanistik					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur C/D</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	600 h	20 LP	2. und 3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h		<b>Selbststudium</b> 480 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Spezifika grenzüberschreitender Konflikte, ihre internationalen, transnationalen und interkulturellen Dimensionen sowie die wichtigsten Institutionen, Akteure und Entwicklungen der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, transnationale Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Globalisierungsprozesse und damit einhergehender Konflikte und deren politische und (welt-) gesellschaftliche Bearbeitung</li> <li>• Transformationsprozesse normativer Ordnungen</li> <li>• Trans- und supranationale Akteure und Akteurskonstellationen</li> <li>• Kulturelle und interkulturelle Aspekte transnationaler Konflikte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Werner Schneider					
Signatur C/D	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	600 h	20 LP	2. und 3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 2 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.			<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h	<b>Selbststudium</b> 480 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktodynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt-Soziologie</li> <li>• Theorien sozialen Wandels</li> <li>• Gesellschaftliche Konfliktpotentiale</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul 3:</b> <b>Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter A. Kraus					
<b>Signatur C/D</b>	<b>Workload</b> 600 h	<b>Credits</b> 20 LP	<b>Studien-semester</b> 2. und 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h		<b>Selbststudium</b> 480 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Demokratie, Konflikt und Integration</li> <li>• Politischer Wandel und politische Kultur im transatlantischen Kontext</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				

8	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“
9	<b>Sonstige Informationen</b> Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.

## Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit

Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Lau

Signatur C/D	Workload 600 h	Credits 20 LP	Studien- semester 2. und 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.			<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h	<b>Selbststudium</b> 480 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen zentrale Dimensionen von Ressourcenkonflikten, Ansätze zu ihrer Analyse sowie ethische Grundlagen globaler Gerechtigkeit und sind in der Lage, gerechtigkeits-theoretische Erwägungen in die Analyse von Ressourcenkonflikten zu integrieren.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik und ihre philosophisch-normativen Grundlagen</li> <li>• Ansätze und Analysen nachholender und nachhaltiger Entwicklung</li> <li>• Globale Ressourcenverteilung und ihre Konflikt- und Kooperationspotentiale</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Sozialethik					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Weller					
Signatur C/D	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	600 h	20 LP	2. und 3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.			<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h	<b>Selbststudium</b> 480 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen philosophische Grundlagen, theoretische Ansätze und empirische Fragestellungen friedensorientierter wissenschaftlicher Analysen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Friedensvorstellungen</li> <li>• Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten</li> <li>• Ansätze der Friedenspädagogik</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Philosophie, Anglistik/Amerikanistik, Theologie, Pädagogik, Sozialethik					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marcus Llanque					
Signatur C/D	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	600 h	20 LP	2. und 3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.			<b>Kontaktzeit</b> mindestens 8 SWS / 120 h	<b>Selbststudium</b> 480 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen kulturelle Dimensionen (welt-) gesellschaftlicher Konflikte und die Konfliktpotentiale kultureller Unterschiede. Sie sind in der Lage, Konflikt-Kulturen zu erkennen und zu analysieren.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturwissenschaftliche Herangehensweisen an Themen und Gegenstände der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Wissenssoziologische Perspektiven auf (welt-) gesellschaftliche Konflikte</li> <li>• Interkulturelle Studien</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</li> <li>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</li> </ol>				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Weller					
Signatur: E	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 LP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Forschungsmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung mit einem begleitenden, obligatorischen Tutorium oder Kolloquium. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h	<b>Selbststudium</b> 240 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
3	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls (inkl. Tutorium oder Kolloquium) stehen die Konzeption von eigenen Forschungsprojekten und gegebenenfalls die Einbindung der Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
4	<b>Lehrformen</b> Das Forschungsmodul besteht aus einem Seminar und dem jeweils begleitenden obligatorischen Tutorium oder Kolloquium.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsformen in diesem Modul können Hausarbeiten, Studienarbeiten, mündliche Präsentationen oder Berichte sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Praxismodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur: F</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360 h	12 LP	1. - 3. Semester	Praxisseminar jedes Wintersemester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das Praxismodul umfasst ein Praxisseminar und ein achtwöchiges berufsorientiertes Praktikum.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 330 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden wenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Konfliktforschung in der Praxis an und reflektieren diese. Außerdem kennen die Studierenden die Vielfalt und Inhalte möglicher Berufsfelder für sozialwissenschaftliche KonfliktforscherInnen nach dem Masterstudiengang.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder und potentielle Arbeitgeber für KonfliktforscherInnen</li> <li>• Transfer und Anwendung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Praxis</li> <li>• Präsentationen der Praktikumsberichte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Das Praxismodul besteht aus dem Besuch des Praxisseminars im ersten Semester, einem mindestens zweimonatigen berufsorientierten Praktikum und der Präsentation des Praktikumsberichts im Praxisseminar (in der Regel während des dritten Studienseesters).				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung besteht aus dem schriftlichen Praktikumsbericht und dessen mündlicher Präsentation im Praxisseminar.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Bewertungen der Prüfungsleistungen in diesem Modul gehen nicht in die Masterabschlussnote ein.				

<b>Master-Abschlussmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur: G</b>	<b>Workload</b> 900 h	<b>Credits</b> 30 LP	<b>Studien-semester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Im Master-Abschlussmodul ist der Besuch des Master-Kolloquiums obligatorisch.			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 870 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftliche Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu kommentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung und deren Bearbeitung.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Das Modul besteht aus einem Masterkolloquium (2 LP), der Masterarbeit (22 LP) und der mündlichen Prüfung (6 LP).				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagen-, Methoden- und Forschungs- sowie des Praxismoduls und zweier Vertiefungsmodule sowie der Erwerb von mindestens 90 LP.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Für die schriftliche Masterarbeit sind 4 Monate Bearbeitungszeit vorgesehen. Im Master-Kolloquium stellen die Studierenden das Exposee ihrer Master-Arbeit mündlich vor. In der mündlichen Prüfung werden die Studierenden 30 Minuten zum Thema ihrer Master-Arbeit und zu einem weiteren Thema der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung geprüft.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Kolloquium bestanden und sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				